



Quartalsbericht II/2012

[1]

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2012 konnte der konsolidierte Umsatz der PCC-Gruppe gegenüber dem vorangegangenen Quartal um 10 Mio. € auf 171 Mio. € gesteigert werden und kumulierte sich somit per 30. Juni 2012 auf insgesamt 332 Mio. €. Damit blieb der Umsatz um rund 6 Mio. € hinter dem Forecast I für das laufende Geschäftsjahr zurück, was im Wesentlichen auf zeitliche Lieferverschiebungen im Handelsgeschäft der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, zurückzuführen ist. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ergab sich jedoch ein Umsatzplus von rund 24 Mio. €.

Sowohl das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) konnten im zweiten Quartal 2012 im Vergleich zum vorherigen Quartal verdoppelt werden. Per 30. Juni 2012 wurde auf EBITDA-Ebene ein Ergebnis von +22 Mio. € erwirtschaftet. Das EBT per 30. Juni 2012 betrug +4,9 Mio. €. Beide Werte lagen somit sowohl unter den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraumes als auch unter unseren Erwartungen für das erste Halbjahr 2012. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war die unter Plan liegende Performance der Logistiksparte des PCC-Konzerns, auf die beim folgenden Blick auf die einzelnen Konzernsparten noch detaillierter eingegangen wird.

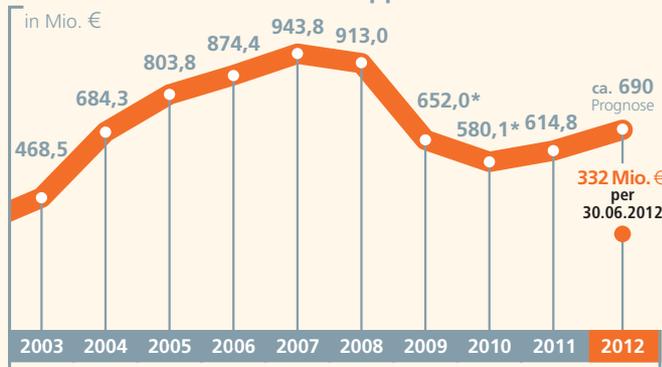
Die Chemiesparte des PCC-Konzerns stellte auch im zweiten Quartal 2012 sowohl den Hauptumsatz- als auch den Haupteinbringender dar. In dieser Sparte betrug der externe Umsatz im zweiten Quartal 145 Mio. € und kumulierte sich somit auf 299 Mio. € per 30. Juni 2012. Wesentlichen Anteil daran hatte erneut die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), getragen von dem erfolgreichen Geschäftsverlauf in den Bereichen Polyole und Chlorchemie. Auch die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, in die im zweiten Quartal 2012 die Tenside-Sparte der PCC Rokita SA eingegliedert wurde, leistete einen positiven Ergebnisbeitrag. Beide Gesellschaften konnten dabei ihren Forecast I für das laufende Geschäftsjahr übertreffen. Letzteres gilt auch für die „PCC Consumer Products“-Gruppe, die das zweite Quartal 2012 bzw. das erste Halbjahr 2012 insgesamt positiv abschloss. Die Ergebnisse der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sowie der PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), blieben dagegen hinter unseren Erwartungen zurück, was im Wesentlichen den unter Plan liegenden Absatzzahlen beider Beteiligungen geschuldet ist. Dennoch schrieben auch diese beiden Gesellschaften sowohl im zweiten Quartal 2012 als auch per 30. Juni 2012 insgesamt positive Zahlen. Das Polyurethan-Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, konnte im zweiten Quartal 2012 die Verluste des ersten Quartals kompensieren und per 30. Juni 2012 ein leicht positives operatives Ergebnis bzw. ein ausgeglichenes Vorsteuerergebnis erzielen.

Positive, über Plan liegende Ergebnisbeiträge lieferten im zweiten Quartal 2012 erneut die beiden zur Chemiesparte gehörenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und die PCC Morava Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien). Dabei konnten beide Gesellschaften von dem nach wie vor relativ hohen Preisniveau der von ihnen gehandelten Rohstoffe profitieren. Darüber hinaus trugen Wechselkurseffekte zu der positiven Ergebnisentwicklung bei.

In der Energiesparte wurde im zweiten Quartal 2012 ein externer Umsatz von 3 Mio. € erzielt, woraus per 30. Juni 2012 ein Spartenumsatz von knapp 6 Mio. € resultierte. Dieser Wert spiegelt im Großen und Ganzen den Umsatz der PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wider, die auch den Haupteinbringender der Energiesparte darstellt. Die übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen, die PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, der Kleinwasserkraftwerk-Betreiber GRID BH, Sarajevo (Bosnien-Herzegowina), sowie die in der Aufbauphase befindliche PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, leisteten ebenfalls positive bzw. zumindest ausgeglichene Ergebnisbeiträge, blieben jedoch für das Konzernergebnis nach wie vor von untergeordneter Relevanz.

Der externe Umsatz der Logistiksparte verharrte mit 12 Mio. € auf dem Niveau des vorangegangenen Quartals. Per 30. Juni 2012 kumulierte sich der Spartenumsatz auf insgesamt 24 Mio. € und blieb damit unter den Erwartungen für diesen Zeitraum. Als Hauptursache für diese negative Planabweichung ist die unter Forecast I liegende Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), zu nennen, die den ursprünglich für das zweite Quartal 2012 vorgesehenen Start einer Regelzugverbindung nach Moskau bis dato nicht realisieren konnte. Für diese zeitliche Verzögerung waren neben organisatorischen Gründen auch zolltechnische Probleme verantwortlich. Diese werden jedoch aller Voraussicht nach im Laufe des dritten Quartals 2012 gelöst werden können. Infolge dieser Entwicklung sowie aufgrund des nach wie vor hohen Wettbewerbsdrucks auf dem intermodalen Transportmarkt konnte die

Konzernumsatz der PCC-Gruppe



* Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbunds wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.



Quartalsbericht II/2012

[2]

PCC Intermodal S.A. daher auch das zweite Quartal 2012 nur mit Verlust beenden. Die Ergebnisentwicklung der übrigen zur Logistiksparte der PCC-Gruppe zählenden Beteiligungen, der Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie des russischen Waggonbetreibers ZAO PCC Rail, Moskau, blieb ebenfalls unter Plan. Beide Gesellschaften verzeichneten aber sowohl im zweiten Quartal 2012 als auch per 30. Juni 2012 insgesamt positive Ergebnisse. Letztgenannte Beteiligung konnte im zweiten Quartal 2012 ihre langwierigen Kreditverhandlungen mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, zum Abschluss bringen und einen langfristigen Darlehensvertrag unterzeichnen. Die Finanzierung weiterer Waggonzukaufe, durch die eine deutliche Profitabilitätssteigerung bei der ZAO PCC Rail erzielt werden kann, konnte somit gesichert werden.

Die übrigen Beteiligungsgesellschaften der PCC-Gruppe blieben im zweiten Quartal 2012 für das Konzernergebnis von untergeordneter Relevanz. Dabei konnten der IT-Dienstleister PCT S.A., Brzeg Dolny, und das erst im Vorjahr in Betrieb genommene Datacenter 3Services Factory S.A. (kurz 3SF), Katowice (Polen), unsere Ergebniserwartungen jeweils leicht übertreffen. Das Ergebnis der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), blieb dagegen hinter dem Forecast für das laufende Geschäftsjahr zurück. Als Hauptgrund hierfür ist der nachlassende Boom sowohl beim Straßen- bzw. Eisenbahntrassen-Ausbau in Polen zu nennen. Die weitere Entwicklung dieser Beteiligung wird in starker Abhängigkeit vom Abbau bzw. von der Anreicherung von höherwertigem Quarzit für den Einsatz in der Ferrosilizium-Industrie bzw. bei dem PCC-eigenen Siliziummetall-Projekt stehen. Das Factoring-Geschäft der PCC Capital GmbH, Duisburg, wurde im zweiten Quartal 2012 planmäßig eingestellt. Diese Gesellschaft wird rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die PCC SE verschmolzen. Letztere weist im Übrigen in ihrem Einzelabschluss per 30. Juni 2012 aufgrund der im zweiten Quartal 2012 erhaltenen Dividendenzahlungen ein positives Vorsteuerergebnis aus.

Verwaltungsrat der PCC SE für weitere Amtsperiode bestellt

Die Hauptversammlung der PCC SE hat am 25. Juni 2012 Waldemar Preussner (Vorsitzender), Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender) und Reinhard Quint für eine neue Amtsperiode und damit für fünf weitere Jahre als Verwaltungsrat der PCC SE bestellt.

PCC Intermodal ist neue Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder)

Seit 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), eines Umschlagterminals für kombinierte Verkehre. Für die Umsetzung wurde im April 2012 die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, gegründet,

in der seitdem alle Aktivitäten der PCC-Gruppe in Deutschland im Bereich intermodaler Transport zusammengefasst werden.

Um die Anzahl der Containerumschläge an dem KV-Terminal deutlich zu erhöhen und damit dem mittelfristig prognostizierten Bedarf gerecht zu werden, sind die Anschaffung eines auf Schienen laufenden Container-Portal-Krans sowie die Erweiterung um zwei weitere Umschlaggleise vorgesehen. Diese Investitionen werden sowohl aus Eigenmitteln der Gesellschaft als auch durch das Land Brandenburg und vom Bund finanziert. Aktuell werden an diesem Standort mit zwei mobilen Hebekränen, sogenannten Reachstackern, monatlich bereits fast 5.000 Container umgeschlagen.

PCC gründet deutsch-russisches Joint Venture für DME-Produktion

Im Juni 2012 hat die PCC SE gemeinsam mit dem russischen Chemiekonzern JSC Shchekinoazot, Pervomayskiy bei Shchekino, das Joint Venture „DME Aerosol“ zur Produktion von Dimethylether (DME) in Aerosol-Qualität gegründet. DME wird in dieser besonders reinen Qualität hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch für die Herstellung von Polyurethan-Bauschaum (1K-PUR-Schaum) verwendet.

Der Bau der Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen wird unmittelbar auf dem Gelände des Joint-Venture-Partners im Gebiet Tula, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau, erfolgen. JSC Shchekinoazot kann hier dank der eigenen modernen Methanol-Anlage eine sichere Rohstoffbasis für die neue DME-Produktion gewährleisten. Die Anlage, deren Produktionsstart für 2014 geplant ist, wird auf modernster Technologie basieren.

PCC-Projektgesellschaft beginnt mit Kraftwerksbau in Mazedonien

Am 6. Juni 2012 hat die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje endlich – nach langjährigen Verhandlungen und zeitraubenden Prozeduren – die Baugenehmigung für den Bau des Kleinwasserkraftwerks „Gradečka“ erhalten. Der Standort liegt am gleichnamigen Fluss Gradečka rund 90 Kilometer östlich der mazedonischen Hauptstadt Skopje. Mit der Bauausführung konnte auch bereits begonnen werden. Nach Rodungs- und Sprengarbeiten im Bauabschnitt der Pipelinetrasse wurde nun im Bereich des Krafthauses mit den Erdarbeiten begonnen, die den Fundamentarbeiten vorangehen. Die Bauzeit wird – abhängig von den Wetterverhältnissen im kommenden Winter – etwa neun bis elf Monate betragen.

Geschäftsbericht 2011 der PCC SE verfügbar

Der Geschäftsbericht 2011 der PCC SE – Konzernabschluss – steht als Download im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu zur Verfügung.